Irren-Anstalt Friedrichsberg, in Barmbeck, für reichlich 1100 Kranke der IV., 60 der III. u. 80 der I. u. II. Verpflegungsclasse eingerichtet. Die Heil-Anstalt ist 1862—64 erbaut worden und wurde am 17. November 1864 bezogen. Die 1877 erbaute und 1885 erweiterte Irren-Siechen-Anstalt ist für 660 sieche Geisteskranke IV. Verpflegungsclasse eingerichtet. Director Herr Dr Daniel Wilhelm Reye, Oberärzte: Herr Professor Dr. Franz Robert Emil Wollenberg und Herr Dr. Heinrich Friedrich Ernst Schaefer, Verwalter Herr J. H. W. Merckenschlager Die Anstalt steht unter Verwaltung des Krankenhaus-Collegiums. Der Kranke hat bei der Aufnahme mitzubringen: 1) amtliche Legitimationspapiere als: Geburts- oder Taufschein, Bürgerbrief, Heimathschein, Transchein, Meldungsschein oder Dienstkarte; 2) Attest eines Arztes, daß die Aufnahme des Kranken nöthig ist; 3) Sicherstellung der Zahlung des tarifmäßigen Kostgeldes durch annehmbare Bürgschaft und durch Pränumerandozahlung für je einen Monat bis zur Entlassung, oder aber im Unvermögensfall Versendungsschein derjenigen Armen- bezw. Polizei-Behörde, in deren Bezirk der Hülfsbedürftige wohnt An diese Behörden hat sich der Zahlungsunfähige behufs Vermeidung von Aufnahmeverzögerung zunächst zu wenden. In dringenden Fällen wird die sofort nöthige Hülfe nie versagt und Aufnahme gewährt, wenn auch vorstehende Bedingungen nicht erfüllt sind, doch hat solches dann nachträglich zu geschehen. Jeder, welcher die tarifmäßige Zahlung ganz oder theilweise nicht leistet, wird der zuständigen Armen- bezw. Polizei-Behörde angemeldet. Diese leistet dann der Irrenanstalt Zahlung aus öffentlichen Mitteln und führt den thunlichen Ersatz der verursachten Ausgabe herbei. Besuche bei den Kranken, wenn deren Zustand es erlaubt, werden zugelassen: Sonntags von 1½—3½ Uhr bei denen der III. und IV., Mittwoch und Sonntag Nachmittag bei denen der I. und II. Verpflegungsclasse. Für den Besuch der Kranken der III. und IV. Verpflegungsclasse werden Einlaßkarten ausgegeben, welche im Verwaltungsbureau der Anstalt abzufordern sind.

Die Irrenanstalt Langenhorn. Die im Jahre 1898—1900 mit einem Kostenaufwand von ca. 1½ Millionen Mark vergrößerte Anstalt steht unter der Verwaltung des Krankenhaus-Kollegiums und kann 500 Geisteskranke aller Kategorien verpflegen. Die Anstalt hat den Character einer Pflegeanstalt und werden ihr die Kranken von der Irrenanstalt Friedrichsberg überwiesen. Größe des Terrains ca. 130 ha., davon etwa 35 ha. Wald, ausgedehnter landw. Betrieb, Anzahl der Gebäude 36 wovon 13 Krankenhäuser, electr. Beleuchtung, Dampfheizung in einzelnen Krankenhäusern. Ober- und Chefarzt Herr Dr. Theodor Neuberger, 2ter Arzt Herr Dr. Ed. von Grabe.

Eichenhain, Eimsbüttel, Eichenstr. 34. Heilanstalt für nerven- und gemüthskranke Damen der gebildeten Stände, früher Fräulein Alfeis'sche Anstalt. Die Anstalt zählt 23 Betten. Dirigierender Arzt Herr Dr. med. Arnold Lienau. Consultirender Arzt Herr Professor Dr. Wollenberg.

Entbindungs-Anstalt, beim Neuen Allgemeinen Krankenhause in Eppendorf, mit 100 Betten. Die Verpflegungskosten sind die gleichen, wie in den Staatskrankenanstalten. Meldungen zur Theilnahme an dem Hebammenunterricht (12 Schülerinnen z. Z.) werden im Stadthause (Medicinalbureau) entgegengenommen.

Heilanstalten im Jahre 1899.

a. Mit öffentlichem Charakter.

	Zahl der Betten	Aerzte	Verpflegungstage
Das Neue Allgem. Krankenhaus	1901	29	524 078
Das Alte Allgem. Krankenhaus	1512	25	376 785
Lazareth des Centralgefängnisses in Fuhlsbüttel	122	2	37 689
Das Kurhaus	105	2	27 409
Krankenabtheilung des Waisenhauses	76	1	23 045
Seemanns-Krankenhaus	60	2	20 723
Die Krankenstation des Werk- und Armenhauses	53	1	14 276
Lazareth des Untersuchungsgefängnisses v. d. Holstenthore	35	1	7 658
Krankenstation d. Armen-Verwaltung in Cuxhaven	30	1	1 468
Krankenhaus f. Seeleute i. Cuxhaven	20	1	1 605
Quarantaine-Lazareth in Cuxhaven	40	1	0
Städtisches Krankenhaus i. Bergedorf	6	1	769

b. Mit privatem Charakter.

	Zahl der Betten	Aerzte	Verpflegungstage
Marien-Krankenhaus	380	4	94 503
Israelitisches Krankenhaus	87	4	26 243
Krankenhaus Bethanien	90	2	25 542
Bethesda	80	3	22 414
Kinderhospital	80	3	21 889
Krankenhaus des Vaterländischen Frauenhülfsvereins	80	4	25 206
Freimaurer-Krankenhaus	72	4	17 687
Diaconissenheim Bethlehem	30	1	5 966
Krankenbaracke des Rauhen Hauses	21	1	1 095

Irrenanstalten.

a. Oeffentliche.

	Zahl der Betten	Aerzte	Verpflegungstage
Friedrichsberg	1428	10	522 464
Irren-Colonie in Langenhorn	200	2	71 255

b. Private.

	Zahl der Betten	Aerzte	Verpflegungstage
Alsterdorfer Anstalten	620	2	217 384
Eine Anstalt mit	23	1	5 641

Entbindungsanstalten.

	Zahl der Betten	Aerzte	Entbindungen
Die öffentliche	42	3	579
Entbindungsstation d. Neuen Allgem. Krankenhauses	17	1	352

Privat Entbindungsanstalten bei Hebammen: Zahl 75, zusammen mit 136 Betten, Entbindungen 313.

Die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege, Verband Hamburg, 1886 auf Anregung des Central-Comitees vom Rothen Kreuz in Berlin, durch den Vorsteher des Rauhen Hauses D. J. Wichern gegründet, sammelt in Friedenszeiten militairfreie oder landsturmpflichtige Männer deutscher Nationalität, ohne daß diese ihrem Berufe entzogen werden, um sie für Kriegszeiten als Kriegs-Krankenpfleger dem Centralcomitee vom Rothen Kreuz und den von diesem ressortierenden Vereinen zur Verfügung zu stellen. Auch sammelt die Genossenschaft Personen, welche als Delegirte oder Depotverwalter für den Kriegsfall den vorgenannten Vereinen vom Rothen Kreuz, bezw. durch dieselben dem Kaiserl. Militair-Inspectorat überwiesen werden. Die Genossenschaft umfaßt gegenwärtig 36 Verbände mit ca. 7000 Mitgliedern. Der Verband Hamburg zählt 350 Mitglieder, von denen 200 einen theoretischen und praktischen Kursus in einem der hiesigen Krankenhäuser absolviert haben. Das Comitee des Verbandes Hamburg besteht aus den Herren: Dr. Lappenberg, Senator, Vorsitzender; Dr. Nuppf, Professor, Director des Neuen Allgemeinen Krankenhauses, stellvertr. Vorsitzender; D. Wichern, Direktor, Schriftführer; J. Pape, Buchhändler, Kassirer; Dr. med. Deneke, Physikus; A. Duncker, Direktor; J. F. W. Gerth, Altona, Vorsitzender der Sanitätskolonne von Hamburg-Altona; Dr. Hahn, Professor; Dr. Hache, Professor, Schulrat; E. Köhn, Kaufmann; Dr. Kümmell, Oberarzt am Neuen Allgemeinen Krankenhause; Dr. med. Lauenstein, Oberarzt am Seemannskrankenhause und an Bethesda; Dr. med. Leuhart, Professor, Direktor des Alten Allgemeinen Krankenhauses, Oberstabsarzt d. L.; Dr. med. Palmer; F. Andreas Meyer, Oberingenieur, Vorsitzender des V. v. R. K.; Dr. med. Müller; Dr. Reincke, Medizinalrat; Dr. Bitter, Rechtsanwalt; Dr. Urban, Oberarzt am Marienkrankenhause; Dr. D. F. Weber, Notar. Die Vorbereitung der Mitglieder findet in einem theoretischen Kursus, der etwa 12 Abende in Anspruch nimmt, unter Leitung eines Arztes statt: daran schließt sich in ähnlicher Weise die Ausbildung der Mitglieder in einem der Krankenhäuser. Es werden für die Kurse ausschließlich die späteren Abendstunden gewählt, auch ist die Ausbildung kostenfrei. Neu eintretende Mitglieder haben sich im Bureau des Verbandes, Jacobikirchhof 22, 1., bei C. Bollmer, Koppel 28, Registrator und 1. Obmann des Verbandes, zu melden. Das Bureau ist jeden Montag Abend von 8½ bis 9½ Uhr geöffnet.

Die Colonne des Rothen Kreuzes für Barmbeck, Uhlenhorst und Umgegend, bezweckt die Ausbildung von Personen (Damen und Herren) und Bildung von Sanitäts-Colonnen, dieselbe stellt sich Civilbehörden und größeren Vereinigungen, zur Hülfeleistung bei außerordentlichen Vorkommnissen, zur Verfügung. Instruirender Arzt: Dr. Biel, Bramfelderstr. 85a. 1. Vorsitzender: Joh. J. Gerdau, Bramfelderstr. 5a. Die Colonne hat für ihre Unterrichtszwecke ein Schulzimmer und die Turnhalle der Volksschule in der Oberaltenallee 78 für je einen Abend in Miethe.

Hamburger Colonne des Rothen Kreuzes. 1. Vorsitzender Oberzollkontroleur, Hauptmann d. Res. Sauer, Weidenallee 14, III.; Bureau im Uebungshause Ecke Sedanstr. u. Kaserneuweg. Instruirende Aerzte: Königl. Assistenzärzte Dr. Koldewey und Dr. Talwitzer. Mitgliederzahl 487. Abtheilung Bergedorf, Vorsitzender Joh. Hansen; Abtheilung Moorburg, Vorsitzender Hauptlehrer C. F. Grothkop.

Hamburgischer Landes-Verein vom Rothen Kreuz. Der Verein bezweckt im Kriege Verwundete und Kranke zu pflegen und im Frieden die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Vorsitzender: Oberingenieur F. Andreas Meyer, Rath Dr. P. Hirsch, Schriftführer, Tesdorpfstraße 9, J. F. Eiffe, Schatzmeister, Börsenbrücke 4. J. H. Brey, Welckerstraße 8. Dr. C. F. Gütschow, Handelskammer, Professor Dr. Nuppf, Martinistr. 56, Landrichter Dr. A. Lofohr, Schwanenwik 40, Dr. E. Tüngel, Mittelweg 162, Harvestehude, Branddirector A. L. Westphalen, Spitalerstr. 6, Carl C. Wiebe, Hagenau 5, Eilbeck, J. G. Zipperling, gr. Reichenstr. 49/51. Bureau: Breitestr. 28.

Hamburger Verein zur Errichtung von Sanitätswachen, gegründet am 15. Mai 1885 durch eine große Anzahl hiesiger Communalvereine, hat den Zweck, Sanitätswachen hierselbst ins Leben zu rufen und zu unterhalten, durch welche ärztliche Hülfe gewährt werden soll. Der Verein führt als Vereinszeichen das rothe Kreuz auf weißem Felde. Mitglied des Vereins kann jede Person werden, welche einen